

In den Anlagen.

Wenn schönes Wetter ist, geh' ich mit den Kleinen gewöhnlich in den Kindergarten. Ich bin schon neun Jahre, ich kann schon gut auf die Kleinen aufpassen. Im Kindergarten geht es am besten, weil sie da nicht unter den Wagen kommen können. August ist sehr wild, immer will er Pferd spielen, und dabei reunt er andere Kinder um. Zum Glück ist er erst drei Jahre alt, er kann den andern Kindern nicht viel tun. Aber Alwine läuft mir immer weg, das ist noch schlimmer. Ich laufe ihr nach, und unter der Zeit ist gewöhnlich Karl hingefallen und schreit, und ich muß ihm die kleinen Steine von seinem Knie abklopfen, denn er fällt immer aufs Knie.

Aber gestern haben wir schön gespielt. Im Kindergarten wachsen viele Büsche und Bäume. Man darf aber nichts abpflücken. Die Kleinen wissen es noch nicht, sie sind noch zu dumm; darum muß ich aufpassen. Sonst kommt der Wallmann und wird böse und bringt uns auf die Wache. Jetzt ist Frühling. Die Bäume sind noch kahl, aber die Büsche haben große Knospen. Einige haben schon kleine grüne Blätter. Gestern, als ich die Kleinen einen Augenblick ruhig auf einer Bank hatte, sah ich auf der Erde viele kleine graue haarige Dinger. Ein bißchen rot waren sie auch hier und da. Ich dachte erst, es wären Raupen und mochte sie nicht anfassen, aber dann sah ich, daß sie an dem Baum über unserer Bank hingen und von dem Wind auf die Erde geweht wurden. Ich faßte sie an, sie waren weich und wollig. Wir sammelten eine Menge und spielten Verkaufen. Ich war die Ladenmadam.

Die drei Kleinen kamen herein, sagten ordentlich guten Tag, und ich fragte:

„Was ist gefällig?“

Sie kauften bei mir Baumwolle und Seide und Wolle, und ich gab ihnen die kleinen haarigen Dinger; unsere Lehrerin sagt, sie heißen Käzchen. Das Geld waren kleine Steine. Wir spielten ganz gemütlich.

Als es zu langweilig wurde, sah ich auf der Erde noch etwas anderes. Es waren kleine rote Schalen, aber ganz klein, sie fielen auch von den Bäumen herunter. Ich glaube, sie fielen von den Knospen ab. Wie ganz kleine Untertassen waren sie. Damit konnte man auch sehr gut spielen. Die Kleinen setzten sich auf die Erde und füllten die kleinen roten Schalen voll Sand, oder sie gossen den Sand von einer Schale in die andre. Alwine brachte mir sechs kleine Schalen voll und sagte, es wären sechs Tassen Kaffee, ich sollte sie gleich austrinken. Ich tat auch so, und den Sand schüttelte ich hinter die Bank. Karl warf die Schalen in die Höhe und wollte sie fangen. Sie flogen wie ein roter Regen um ihn herum, aber er fing keine einzige. Er sammelte wieder eine Handvoll und ließ sie in die Höhe fliegen. August steckte sie in den Mund und kaute sie. Aber ich dachte, es wäre vielleicht nicht gut für ihn und nahm sie ihm weg. Da machte er kleine Gruben in den Sand, legte die roten Schalen hinein und begrub sie. So spielten wir. Es war schön im Kindergarten. Die Sonne schien. Sehr viele Mädchen mit Kinderwagen waren da, und in den Kinderwagen all die ganz kleinen Kinder! Sie strampelten in der Sonne und jauchzten, weil sie noch nicht sprechen konnten.